

# DAS SCHWARZEL

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

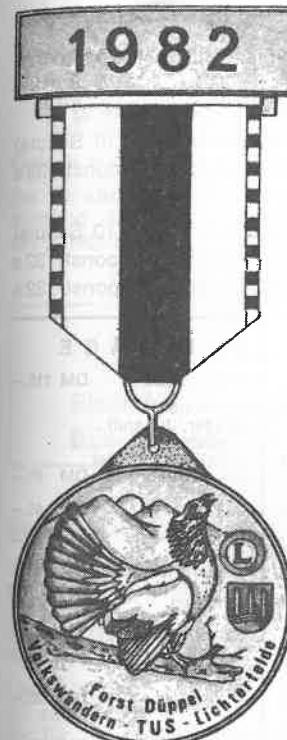
TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL  
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle : Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87  
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr  
Postscheckkonto: TuS Lichtenfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 5

Berlin, Mai 1982

62. Jahrgang



### Auf einer Berghütte notiert

Ich will nicht reich sein,  
will nicht falschen Ruhm gewinnen,  
will auch nicht ohne Kampf sein,  
und ohne Müh' und Plage,  
um eins nur bitt' ich Herrgott Dich von ganzem Herzen:  
lass' Du mich wandern können bis zum letzten Tage.

Julius Kober

## Volkswandern für jedermann:

Rund durch den  
„Düppeler Forst“  
über ca. 15 km

Sonntag, dem 9. Mai 1982

Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt!

(Nähtere Angaben auf Seite 5)



# ELEKTRO HOF

Radio · Phono · Fernsehen · Antennen  
Beleuchtung · Kühlung · Heizung  
Haushaltsgerät · Modellbahn · Zubehör  
Installation · Wartung · Reparatur

**Heinrich Hof, Ing.**  
Berlin 45 (Lichterfelde-Süd) · Lindenstr. 25  
Ruf: 7 12 40 85

## TERMINAKALENDER

02. 5. 09.30 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Dampferanlegestelle Wannsee  
 07. 5. 15.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a  
 09. 5. Volkswandern (siehe Seite 1)  
 10.-14. 5. Sportwoche Lichterfelde (siehe Seite 3)  
 13. 5. 16.30 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a  
**16. 5. Redaktionsschluß**  
 16. 5. 18.00 Uhr: „Gemütliches Beisammensein“ der Turnabteilung (siehe Seite 3)  
 28. 5. 14.00 Uhr: Abfahrt der Pfingstfahrer nach „OWS“, Ostpreußendamm 63 (10. Schule)  
 28. 5. 15.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a

### Bitte vormerken:

03. 6. 18.00 Uhr: Ankunft der Pfingstfahrer aus „OWS“, Ostpreußendamm 63 (10. Schule)  
 03. 6. 16.30 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a  
 11. 6. 15.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a

## DAS SCHWARZE ①

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,  
 Pressewartin: Lilo Patermann Roonstr. 32a 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87  
 Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

### VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesendorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61  
 Jugendwart:  
 Kinderwartin:  
 Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

### ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45 b Berlin 37 ☎ 8 01 16 57  
 Basketball: Michael Radeklau Fregestraße 42 Berlin 41 ☎ 8 51 47 65  
 Faustball: Hans-Joachim Müller Clayallee 333 Berlin 37 ☎ 8 02 62 74  
 Gymnastik: Bärbel Heidel Waltropfer Weg 6a Berlin 45 ☎ 7 12 31 54  
 Handball: Herbert Redmann Seydlitzstr. 31 a Berlin 46 ☎ 7 72 79 87  
 Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42  
 Leichtathlet.: Hans-Egon Böhmig Roonstraße 32 Berlin 45 ☎ 8 34 72 45  
 Prellball: Heinz Rutkowski Drakestraße 62 Berlin 45 ☎ 8 33 79 94  
 Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17c Berlin 37 \* 2 18 33 22  
 Tischtennis: Klaus Kriesche Dürerstraße 27 Berlin 45 ☎ 8 33 38 72  
 Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 ☎ 7 72 12 61  
 Turnen: Horst Jordan Giesendorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 8 53 33 94  
 Volleyball: Hans-Joachim Tilgner Am Volkspark 85 Berlin 31 ☎ 8 53 33 94

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Koloniestraße 29, 1000 Berlin 65 ☎ 4 93 40 13



## TURNEN

### Sportwoche in Lichterfelde

Steglitzer Turn- und Sportvereine laden ein von Sonntag, dem 9. Mai bis Sonntag, dem 16. Mai 1982.

1. Eröffnungsveranstaltung, Sonntag, dem 9. Mai ab 9.00 Uhr. Volkswandern für jedermann „Rund durch den Düppeler Forst“ (siehe besondere Ausschreibung auf Seite 5).
2. „Fünf Tage der offenen Tür im Turn- und Sportverein“ von Montag, dem 10. Mai bis Freitag, dem 14. Mai 1982 mit Gerätturnen, Gymnastik, Ballspielen und Leichtathletik. Jedermann erhält während des normalen Übungsbetriebes Gelegenheit zum Mitmachen, kostenlos und ohne Verpflichtung (Übungszeiten und Orte werden durch Handzettel bekanntgegeben).
3. Kinderdreikampftag (laufen, springen und werfen), Sonnabend, dem 15. Mai, ab 15.00 Uhr, Stadion Lichterfelde, Ostpreußendamm

Für jedermann – Abnahme einiger Disziplinen zum Erwerb des Sportabzeichens.

4. Abschlußveranstaltung, Sonntag, dem 16. Mai 1982 von 10.00 - 16.00 Uhr. Spielfest im Park am Teltowkanal, Steglitzer Festwiese und Stadion Lichterfelde. Spiel und Spaß für jeden. Trimmspiele, Familienwettbewerbe, Gymnastik mit den „Muntermachern“ des SFB und seiner Frühgymnastik. Volkslauf „Rund um den Teltowkanal“ (Könner laufen um den Pokal des Bezirksamtes Steglitz). Großer Luftballonwettbewerb und vieles mehr. Essen aus der Gulaschkanone.

Für die musikalische Umrahmung werden sorgen: der Turnerspielmannszug aus Bad Salzdetfurth und die 298th US Army Band.

Einfach mal reinschauen, Spaß dran finden, mitmachen.

Die Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit dem Berliner Turnerbund, mit Unterstützung des Landessportbundes Berlin und dem Bezirksamt Steglitz im Vorprogramm der „Steglitzer Woche“ durchgeführt. Da spielt sich was ab – da ist man dabei! –hojo–

## ALFRED OSCHE

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel  
**Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00**

### Unser WILLI KNOPPE seit 50 Jahren im ①!

Während dieser Zeit war er fast drei Jahrzehnte Leiter von Mädchen-Turngruppen. Ehrenamtlich wohlgemerkt! Seit etwa drei Jahren betreut Willi die von A. Wochele aufgebaute „Jedermann-Gruppe“. Für seine unermüdliche Tätigkeit wurde er im Laufe der Jahrzehnte mit der Goldenen Verdienst-, sowie Treue-Nadel ausgezeichnet. 1956 erhielt er die BTB-Verdienstnadel in Silber, seit 1973 gehört er zu unseren Ehrenmitgliedern.

Lieber Willi, unsere herzliche Gratulation erreicht Dich auch auf diesem Wege! Wir wünschen Dir noch viele frohe, unbeschwerliche Stunden im Kreise Deiner Vereinsfreunde und danken Dir für Deine stete Bereitschaft für andere „da“ zu sein! Diese Bereitschaft wird leider immer seltener! Danke – Willi Knoppe!

L. P.

### Einladung . . .

der Turnabteilung zum gemütlichen Beisammensein am Ende der „Sportwoche Lichterfelde“, Sonntag, dem 16. 5. 1982 ab 18.00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus, Hindenburgdamm 101, Berlin 45. Eintritts- und Verzehrbon 6,- DM. Karten sind erhältlich in der ①- Geschäftsstelle bei Günter Rademacher oder Horst Jordan. Für flotte Musik wird gesorgt.

## Turngruppenschau!

Zwei Gruppen vom ① zeigten ihr Können bei der Turngruppenschau. Die Jugendlichen zeigten eine Gymnastik nach Musik, die Jüngsten einen Reifentanz. Schon beim Üben hatten wir viel Spaß. Die Teilnahme war freiwillig, so mußte also nicht mit allen gepröbt werden. Viel Zeit bis zur Vorführung hatten wir nicht, trotzdem ging alles gut.

Insgesamt waren es 27 Gruppen, die z.T. sehr schöne Übungen und Tänze vorführten. Sie wurden mit viel Beifall belohnt.

Obwohl die Veranstaltung erst um 18.00 Uhr begann und bis 21.00 Uhr dauerte, waren so viele Zuschauer erschienen, daß viele stehen mußten. Die Organisation war gut, und als zum Schluß die „Polonaise Blankenese“ gespielt wurde, hielten es selbst die bis dahin sehr disziplinierten Aktiven nicht mehr, alle stürmten auf die Vorführfläche.



## WANDERN, FAHRDEN, REISEN

### Liebe Wanderfreunde!

Im Monat Mai findet nur eine Wanderung statt. Wir treffen uns am 2. Mai 1982 an der Dampferanlegestelle des BVG-Dampfer's in Wannsee. Wir fahren von dort mit dem Dampfer nach Kladow und wandern durch die Hellen Berge.

Horst Baumgarten

### Sternwanderung am 20. Mai 1982 (Himmelfahrt) zum Teufelsberg (13.30 Uhr)

Wanderroute ab Steglitz: Rathaus Lankwitz — Lankwitzer Weinviertel — Borstell-Promenade — Stadtpark Steglitz — Kolonie Erlenstraße — Fichtenberg — Rückertteich — Am Erlenbusch — U-Bhf. Podbielskiallee — Messelpark — Finkenpark — Jagdschloß Grunewald — Am Großen Stern — **Teufelsberg**.

Start: 9.30 Uhr ab Rathaus Lankwitz (A 30, 32 und U-Bhf. Rathaus Steglitz) Wanderzeit: 4 Std. bei 14 km Wegstrecke.

Ausschnitt aus der Umgebungskarte „Grunewald-Pfaueninsel“ 1 : 25.000. Vervielfältigt mit Erlaubnis des Senators für Bau- und Wohnungswesen -V vom 30. November 1981.



### Volkswanderung „Rund durch den Düppeler Forst“, 9. Mai 1982

**Start u. Ziel:** Gegenüber dem Waldparkplatz Stahndorfer Damm, Nähe Potsdamer Chaussee (S-Bhf. Wannsee, Autobus 3 und 18)

**Startzeit:** 9.00 - 11.00 Uhr

**Kontrollen:** Auf der gesamten Strecke sind an drei Stellen Kontrollen eingerichtet. Die Teilnehmer werden gebeten, dort ihre Startkarten abzustempeln zu lassen. Die Kontrollstellen sind wie folgt geöffnet:

Kontrollstelle 1 von 9.00 - 12.00 Uhr

Kontrollstelle 2 von 9.30 - 13.00 Uhr

Kontrollstelle 3 von 10.00 - 14.00 Uhr

**Mindestzeit:** Es gibt keine Mindestzeit. Zielschluß ist jedoch um 14.30 Uhr. Wer danach eintrifft bleibt ohne Auszeichnung.

**Klasseneinteilung:** Es gibt keine Klasseneinteilung. Alle Teiln. können gemeinsam wandern.

**Organisationsbeitrag:**

Erwachsene (mit Medaille) 8,- DM, Jugendliche und Kinder (mit Medaille) 6,- DM, Teilnehmer ohne Medaille 3,- DM.

Der Organisationsbeitrag muß spätestens Freitag, dem 30. April 1982 auf das Postscheckkonto Berlin West 4221 04 - 102, Gerd Kubischke „Sonderkonto Volkswandern“ eingezahlt werden. Dabei ist die Anzahl der Teilnehmer je Organisationsbeitrag anzugeben. Der Postscheckabschnitt gilt als Meldung und ist beim Abholen der Startkarte vorzulegen. Die Startkarten liegen am Veranstaltungstag ab 8.30 Uhr bereit. Tritt ein Angemeldeter nicht an, so entfällt der Anspruch auf Rückzahlung des Organisationsbeitrages.

Für Nachmeldungen mit Medaille am Tage der Veranstaltung wird eine Gebühr von 2,- DM erhoben. Nutzen Sie daher den Überweisungsweg. Sie sparen damit Geld.



## TRAMPOLINTURNEN

### Berliner Meisterschaften

Ziemlich früh im Jahr, nämlich am 13. März fanden diesmal die Berliner Meisterschaften statt. Wegen der teilweise recht geringen Teilnehmerzahl in den verschiedenen Klassen und um nicht den ganzen Organisationsapparat mehrmals in Gang setzen zu müssen, sprangen Schüler, Jugendliche und Erwachsene hintereinanderweg. Nach etwa drei Stunden Wettkampf standen die Placierungen fest, von denen hier nur die der D-Vertreter genannt seien: Zur Zeit gibt es bei uns weder Schüler noch Jugendliche, die die jeweils geforderte Plichtübung schaffen – noch nicht. Aber wir lassen nicht locker!

Die Synchronkonkurrenz gewannen mit 10 Pkt. Vorsprung PetraFistler / Birgit Siewert (50,0 Pkt.), bei den Männern belegten Roger Lehmann / René Menéndez wegen eines Übungsabbruches in der 2. Kür mit 4,2 Pkt. „nur“ den 2. Platz hinter Matthias Beer / Uwe Gallkowski (VfL Lichtenrade, 56,0 Pkt.).

Die Pflichtübungen für Synchron- und Einzelwettkampf unterschieden sich nur im 6. Teil (von 10 Teilen pro Übung). Das wurde Birgit Siewert zum Verhängnis: Sie war mit den Gedanken noch bei der vorangegangenen Synchronpflicht und sprang diese dann – mit guter Haltung – auch beim Einzelwettkampf, so daß nur die ersten fünf Teile gewertet werden konnten. Dadurch verlor sie etwa acht Punkte gegen ihre Konkurrentinnen, der Dampf war raus, was man auch an ihrer 2. Kür sah (Übungsabbruch) Mit 59,4 Pkt. belegte sie den 3. Platz hinter Susanna Rost (SSC, 77,6 Pkt.) und der strahlenden Siegerin Petra Fistler (81,2 Pkt.), die damit ihren Titel erfolgreich verteidigen konnte. Für unsere Männer gab es durch René Menéndez (83,7 Pkt.) und Roger Lehmann (66,8 Pkt.) einen 2. bzw. 4. Platz. Ohne Übungsabbruch wären beide sicher einen Rang weiter vorn gelandet. Überhaupt waren diese Meisterschaften durch überdurchschnittlich viele Übungsabbrüche gekennzeichnet, nicht einmal die (meistens nervenstärkeren) Schüler blieben davon verschont.

Unter dem Strich bleiben einige recht gute Leistungen und die Frage, ob man diese Veranstaltung nicht doch wieder teilen sollte. Am Ende schlafften nämlich Aktive und Zuschauer unübersehbar ab. Trotzdem ein Dankeschön an alle Teilnehmer, Kampfrichter und Helfer vom Ausrichter VfL Lichtenrade.  
Bernd-Dieter Bernt

Wir backen  
von einschl. Montag bis Sonnabend  
frisches Brot,  
Brötchen  
u. leckeren Kuchen

Familien-  
Bäckerei  
und  
Konditorei

Georg **Hillmann** & Co  
Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45  
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:  
 Filiale 1 Moltkestraße 52 Berlin 45 Telefon 8 34 20 79  
 u. Drakemarkt Berlin 45  
 Filiale 2 Klingsorstraße 64 Berlin 41 Telefon 8 34 20 79  
 Filiale 3 Bruchwitzstraße 32 Berlin 46 Telefon 7 74 60 32  
 Filiale 4 Schöneberger Str. 3 Berlin 41 Telefon 7 92 70 18  
 Filiale 5 Rheinstraße 18 Berlin 41 Telefon 8 51 28 61



Gesundheit  
und  
Fitness  
durch  
„Trimm Dich“  
im



# SPORT KLOTZ



*Verlosung am Ziel  
durch SPORT KLOTZ*

Goldener Rucksack  
bundesweite Verlosung  
durch Teilnehmerkarte



## Auf das Schuhwerk kommt es an Wander-Kleidung Bundhosen

### Wanderrucksäcke

### Sportsocken und -strümpfe

### Berg- und -Regenbekleidung

### Schlafsäcke

### Sicher mit

## Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Hindenburgdamm 69  
1000 Berlin 45  
Telefon 8 34 30 10

NEU! Im Steglitzer Kreisel  
Albrechtstraße 3  
1000 Berlin 41  
Telefon 791 67 48



## GYMNASTIK

**„Gymnastikgruppe Niestroj“  
auf Wochenendreise nach Wolfshagen!**

Durch die Pünktlichkeit aller Teilnehmer war am Freitag, dem 19. März 1982 um 15.00 Uhr die konsequente Einhaltung der Abfahrt gewährleistet. In zügiger Fahrt ging es durch den beginnenden Berufsverkehr zum Kontrollpunkt. Nach kurzer Wartezeit bestieg ein freundlich blickender „Vopo“ den Bus, um unsere Fahrtpapiere zu kontrollieren. Just in diesem Augenblick vermißte eine gestreifte Turnschwester ihren Personalausweis. Nach kurzen Vermutungen über dessen Aufenthaltsort beschlossen unser netter Fahrer und Traudi dieser aus der Patsche zu helfen und fanden sich bereit, eine unökonomische Fahrt von Dreiilinden nach Lankwitz zu tätigen. Der Personalausweis wurde schnell gefunden, und wir konnten – versehen mit zusätzlichen Flaschen zur Beruhigung der Gemüter – unsere Reise erneut antreten. Nach diesem Intermezzo passierten wir gegen 17.00 Uhr abermals den Kontrollpunkt Dreiilinden. Nach 4 1/2 Stunden fröhlich-lauter Fahrt erreichten wir dank unseres Copiloten Gisela mit nur wenigen Umwegen unser Wochenendziel.

Die Zimmeraufnahme gestaltete sich etwas kompliziert, da drei Turnschwestern (unkundig in der Sache) sich eines Zimmers bemächtigten, das ihnen vom Planungsstab nicht zugeschlagen war. Unter diesen schwierigen Konstellationen wurden wir zum Harzer Spezialitätenbuffet gebeten.

Am Samstag erwähnte uns in der Frühe ein reichhaltiges Frühstückbuffet. Danach versammelten wir uns zu einer Fahrt nach Goslar. Dort hatten wir Gelegenheit, eine Stunde lang die wunderschöne Altstadt mit herrlichen, gepflegten Fachwerkhäusern und die Kaiserpfalz – leider nur von außen – zu besichtigen. Eine Harzrundfahrt schloß sich an. Ihr besonderer Reiz bestand darin, daß die Sonne das neblisch, kalte Wetter gelegentlich unterbrach und uns sonnenüberflutete Schneefelder bot. Durch Hahnenklee, Bockswiese und Lautenthal zur Innerstentalsperre (mit kurzer Begehung der Staumauer) ging es zum Mittagessen zurück über Langelsheim nach Wolfshagen.

Der Nachmittag war zum Wandern vorgesehen. So machten sich zwei Gruppen auf, um die nähere Umgebung zu erforschen. Am späten Nachmittag kamen die Letzten naß, aber frohgelaunt zurück. Sauna und Schwimmbad boten Abwechslung und Entspannung für einige von uns bis zum Abendbrotbuffet. Fein gewandet tanzten wir dann zu der heißen Discomusik, die uns Ronny aus Braunschweig bescherte. Gisela Pfugl mit ihrer bewährten Statistenschar erfreute uns wieder mit einem ihrer netten Einakter. Gegen Mitternacht klang der bunte Abend aus, denn einige Turnschwestern hatten die Absicht, ihren Kreislauf vor dem Frühstück im Schwimmbad zu mobilisieren. Gedacht, getan – Eile tat nicht not – da das Frühstückbuffet etwas später als erwartet eröffnet wurde. Der Vormittag sollte noch einmal für eine Wanderung genutzt werden. Leider begrenzte das typische Harzwetter unseren Wanderwillen. Man fand sich nach und nach in einer verabredeten Gaststätte ein, aus der uns unser aufmerksamer Fahrer abholte, um alle rechtzeitig zum Mittagessen ins „Hotel zum Tannengrund“ zu fahren. In der anschließenden Mittagsruhe hatte jeder ausreichend Zeit, sein Gepäck reisefertig zu machen. Nach kurzem Kaffeetrinken fuhren wir pünktlich um 16.00 Uhr nach Berlin ab.

Auch in diesem Jahr gestaltete sich das Wochenende wieder fröhlich und erholsam für jeden von uns, was vor allem Traudi's enormem Einsatz und Organisationsbereitschaft zu verdanken ist.  
Christa Loth, Sabina Schmidt



## SCHWIMMEN

**Betrifft: Schwimmbad Leonorenstraße**

**Richtigstellung:** Im „SCHWARZEN ①“, Ausgabe März 1982 hat sich aufgrund eines Mißverständnisses mit der Redaktion ein Fehler eingeschlichen. Wir betonen ausdrücklich, daß das dort zitierte Schreiben des Bezirksamtes **nicht** nur unsere Schwimmabteilung erhalten hat, sondern vielmehr an **alle** Vereine gerichtet wurde, die das Schwimmbad benutzen.  
Volkmar Depke

*... mit Scholz da rollt's!*

**MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION**  
Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

# neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

**neuling** mineralöle chemikalien



**60 60 61**

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

**KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47**

## Papeterie Lichterfelde West

**BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF**

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

– im Büro

– beim Sammeln  
und Beschriften

Fotokopien sofort

## Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

**MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG**

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94 / 95

Reparatur-  
Schnelldienst

## Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst – Lieferant des ①

## Günter Rademacher

**Heidefriedhof Mariendorf**

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

**Privat: Ruthnerweg 19 · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 17 58 37**

# heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper  
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

## **Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe**

Miederwaren der Fa. Triumph, Schiesser und Playtex in bester Auswahl finden Sie bei

**EMMA WALTHER**

Lichterfelde West · Curtiusstraße 4 (am Bhf. West) · Telefon 8 33 52 96

Auch reichhaltiges  
Kurzwarenlager



### **HANDBALL**

#### **Großfeldhandball wieder im Kommen?**

Unter dieser Überschrift finden wir in der „DEUTSCHEN HANDBALL-WOCHE“ einen Beitrag des Verbandspressewartes „KHA“ des Handball-Verbandes Berlin. Danach hat der Männerspielausschuß eine Umfrage abgehalten, ob wieder Interesse für Großfeldspiele besteht. Mit Erstaunen wurde dabei festgestellt, daß sich für die kommende (Sommer-)Saison 37 Mannschaften (auch wir) für eine Großfeldrunde entschieden haben. Diese Mannschaften werden nunmehr in sieben Staffeln den Versuch machen, das Großfeld wieder zu beleben.

#### **Kleinfeld-Meisterschaftsrunde '82**

Für die Kleinfeld-Meisterschaftsrunde '82 haben u. a. insgesamt 110 Männermannschaften ihre Meldungen abgegeben.

#### **Staffeleinteilung**

**M I** (Kreisklasse): Spandau 60 III, TSV Wedding II, TuS Neukölln III, BSC II, Blau-Weiß 90, DJK Spandau, Ⓛ, Hermsdorf III

**F I** (Stadtliga): Reinickendorfer Füchse, Blau-Weiß 90, VfL Humboldt, CHC, Ⓛ, DJK Westen/Preußen, NSC Cimbria, NSF, BTSV 50, Südwest II

**F II:** Buckow II, Polizei SV, Märkischer SC, Tasmania, TiB II und SC Stern-Britz.

#### **Spieltermine**

**Frauen** (in Turnierform): 2. 5., 16. 5., 6. 6., jeweils von 14.30 - 19.00 Uhr

**Männer:** 8./9. 5., 22./23. 5., 12./13. 6., 14.30 - 19.00 Uhr und 9.00 - 18.00 Uhr.

**Großfeld-Termine (AH)** nur wochentags. Die einzelnen „Paarungen“ waren bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt.

**Jugend** (männl. u. weibl.): 1./2. 5., 8./9. 5., 15./16. 5. 22./23. 5., Woche vom 24. 5. - 4. 6., 5./6. 6. und 12./13. 6. Hier spielt jeder gegen jeden eine einfache Runde.



**Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!**



## **BORST & MUSCHIOL** **MALEREIBETRIEB**



Seit über 40 Jahren

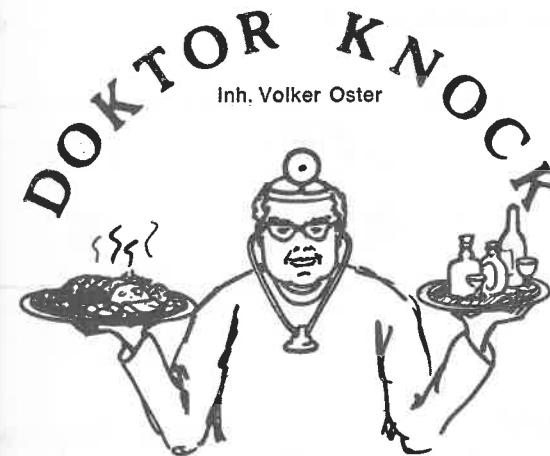
Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

**Katharinenstr. 20 · 1000 Berlin 31 · Tel. 0 8 917041**

täglich auch Frühstück ab 8.00 Uhr

warme Küche durchgehend v. 11.00 - 2.00 Uhr nachts



**DOKTOR KNOCK**  
Inh. Volker Oster  
Birkbuschstraße 90  
1000 Berlin 41  
Telefon 791 49 52

*große Küche  
kleine Preise*



**Spiel  
Sport  
Spaß  
im**



## Abschluß der Hallenrunde 81/82

AH I

(L) - BSV 92 19 : 23, - Rehberge 31 : 23 (Hier ist die Abstiegsfrage noch nicht geklärt; wird wohl erst am „grünen Tisch“ entschieden werden müssen.)

AH II

(L) - Reinickendorfer Füchse 18 : 20 (6. Platz mit 18 : 16 Pkt.)

F I

(L) - Rehberge II 16 : 16, - Siemensstadt 17 : 10 (6. Platz mit 18 : 18 Pkt.)

F II

(L) - Lichtenrade 13 : 6, - Zehlendorf 88 kampflos gewonnen

männl. Jugend A

(L) - BTSV 50 23 : 21

männl. Jugend C I

(L) - Brandenburg 17 : 15

männl. Jugend C II

(L) - Tempelhof/Mariendorf VI 14 : 3

männl. Jugend D

(L) - Tegel 11 : 5, - Tempelhof/Mariendorf VI 23 : 0

weibl. Jugend B I

(L) - Spandau 60 15 : 10

weibl. Jugend B II

(L) - Zehlendorf 88 15 : 10, - Tempelhof/Mariendorf III 21 : 9

weibl. Jugend C I

(L) - Spandau 60 kampflos gewonnen

weibl. Jugend C II

(L) - SV Reinickendorf kampflos gewonnen

weibl. Jugend D I

(L) - GutsMuths 6 : 9

## Termine

20.-22.5. AH I zum TSV Sachsenhausen

23.5. Weibl. Jugend B bei der „Steglitzer Woche '82“ (Carl-Diem-Halle)

30.5. F I Turnier bei NSF

30.5. Männl. Jugend B beim „Marienfelder Jugend-Cup '82“

-d-



## FAUSTBALL



### Liebe Faustballfreunde!

Die Hallenrunde ist nun beendet und es ist nicht alles so gelaufen wie wir uns es gedacht hatten. Durch Verletzungen einiger Spieler mußte die Mannschaft oft geändert werden, und das verkraftet auch die beste Mannschaft nicht so ohne weiteres. Aber wollen wir das vergessen, was hinter uns liegt und uns ganz auf die neue Freiluftsaison vorbereiten. Wir werden uns bemühen, wieder den Sportplatz im Lichterfelder Stadion zum Training zu bekommen. Dort werden wir sobald wie möglich mit dem Training beginnen. Bis dahin aber fleißig weiter in der Halle trainieren.

### Zusammenkunft erforderlich!

Liebe Faustballer, wir sollten vielleicht mal wieder eine Sitzung abhalten, bei der wir besprechen können was alles in unserer Abteilung noch gemacht werden könnte. Dazu ist es aber wichtig, daß alle Faustballer anwesend sind. Um dieses zu ermöglichen, bitte ich alle Sportfreunde, unseren Sportfreund Dieter mitzuteilen, wann dieses möglich sein könnte. Der Termin wird Euch rechtzeitig mitgeteilt.

Gerhard Schmidt

## HOCKEY

### Feldhockey-Endrunde der Knaben A

 Die Feldhockey-Saison beginnt für uns in diesem Jahr gleich mit einem erfreulichen und wichtigen Ereignis: Am 1./2. Mai und am 8./9. Mai 1982 finden die beiden Endrunden der Knaben A statt, für die sich unsere A I zusammen mit den Wespen, dem BSC und dem SCC qualifiziert hat. Die Qualifikation dafür erspielte sich die ①-Truppe bereits im vergangenen Herbst; die vielen Hallenmonate ließen einen das fast vergessen. Das wird uns künftig nicht mehr passieren können, weil ab 1983 ein neues Spieljahr im Bereich des Deutschen Hockey-Bundes eingeführt wird. Ich möchte jetzt noch nicht im einzelnen darauf eingehen, aber immerhin soviel sagen, daß die Feldmeisterschaft und die Feld-Pokalrunden künftig zwischen April und Oktober entschieden werden. Eine Unterbrechung der Feldsaison durch die Hallenserien findet ab 1983 nicht mehr statt. Nähere Einzelheiten hierzu gibt die Hockey-Abteilung zu einem späteren Zeitpunkt bekannt. Auch die Stichtagsregelung wurde geändert; sie betrifft die Bestimmung, welcher Jugendliche zu welcher Altersklasse zählt. Ebenfalls ab 1983 gilt der 1. Januar als Stichtag für die Zugehörigkeit zu einer Altersklasse; bisher war es der 1. August.

Bei Auffassung dieses Manuskriptes (24. März!) lagen uns noch keine weiteren Feldtermine vor; wir hoffen, sie noch vor Redaktionsschluß zu erhalten um sie am Schluß noch aufzuführen zu können.

Service für Ski und Tennis

**SPORTHAUS  
AM DRAKEMARKT**  
831 30 31

Unter den Eichen 97, Berlin 45

Sportartikel · Sportmode



Müller + Wiesike

LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF

## Hockeyschwimmen

Ihr habt richtig gelesen! Wie das kam? Nun: Die Zehlendorfer Wespen suchten für ihre Knaben B III einen Trainingsgegner, um die Mannschaft einfach mal den „Ernstfall“ proben zu lassen. Dabei kam den Wespen die glänzende Idee, uns mit der B II zu dem Hallenspiel mit anschließendem Schwimmen im Hallenbad des Wespen-Clubhauses einzuladen. Natürlich nahmen wir Einladung und Gegner an. Zunächst spielten – dem Eishockey nicht unähnlich – beide Mannschaften 3 x 15 Min. in der Halle der Kennedy-Schule. Wir gewannen 5 : 4 (1 : 1; 4 : 1; 0 : 2) in einem von beiden Seiten sehr fair geführten Spiel. Auch die beiden jugendlichen Schiedsrichter paßten sich mit viel Gefühl dem eifrigsten und auch erfolgreichsten Bemühen der Hockeyjünger an.

Den Spielschweiß spülten beide Teams im „Wespen-Heim“ in der Roonstraße ab; der Berichterstatter, wiewohl nicht mitbadend, hätte besser daran getan, ebenfalls eine 2. Garnitur zum Wechseln mitzunehmen: Er kam sich anhand der Hitze in der Halle und der Ergüsse von „Wasserbomben“, die ihn umtobten, auch schnell wie gebadet vor. Es hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht; ein herzlicher Dank gilt Frau Claussen von den Wespen, die sich um uns bemühte!

ahh

## **Die Knaben B I schweben nach Wuppertal**

Die Vorbereitungen sind noch in vollem Gange, aber inzwischen steht fest: Wir haben die Einladung von Gold-Weiß Wuppertal angenommen, am dortigen traditionellen 9. Pfingstturnier mit unseren Knaben B I teilzunehmen. Bereits 1980 und 1981 hatten wir das Vergnügen, die Gastfreundschaft von Gold-Weiß genießen zu dürfen. Den sportlichen Pfingsttagen an der Wupper sehen Spieler und Betreuer mit Spannung und Freude entgegen.

## **Hallenturnier-(Spät-)Nachlese**

Vor sieben Wochen fand unser 3. Hallenturnier für Jugendmannschaften statt. Das ist eigentlich zu spät, um in den Ereignissen des Sonnabends und Sonntags nach „Schmankerl am Rande“ zu suchen. Doch ein Geschehnis, das am Schluß unten zum besten gegeben wird, bietet Gelegenheit, etwas über das Thema „Hockey und Verletzungen“ nachzudenken. Im Allgemeinen trifft man auf die Voreingenommenheit, Hockey sei, auch oder gerade bei Jugendlichen, ein harter Sport. Dem hält die Wirklichkeit nicht stand. Alle 34 Mannschaften unseres Hallenturniers kämpften energisch um Tore und Punkte. Die Bilanz unseres Turnierarztes, Dr. Reiss, lautete: Bei 74 Spielen mit ca. 330 Aktiven waren drei Prellungen und zwei Blutergüsse zu beklagen. Wem das noch zuviel erscheint, der sehe sich, bitte sehr, bei anderen Ballspielen, die bei uns noch populärer als Hockey sind, einmal um.

Und das Schmankerl? Hier ist es: Ausgerechnet der zuvor erwähnte Dr. Reiss mußte sich als einer der ersten Verletzten in eigene (!) Behandlung begeben: Beim „Bruderkampf“ der ① I und ① II C-Knaben traf ihn ein versehentlich die Hände verlassender Stock eines zu eifrigeren Aktiven; wer verblüffter war – der entsetzte Spieler oder der blutende Turnierarzt – läßt sich hinterher nicht mehr feststellen. Ausnahmen bestätigen also auch hier die Regel; daß es ausgerechnet Herr Reiss sein mußte, haben wir alle bedauert. Um so mehr gilt ihm unser Dank für 11 Stunden Wochenenddienst: Wir wußten uns bei ihm in guten Händen.

as

## **Feldhockey-Trainingszeiten bis zu den Sommerferien**

Jugend A	Dienstag	18.30 - 20.30	Leonorenstraße
Jugend B	Dienstag	18.30 - 20.30	Leonorenstraße
Knaben A I	Mittwoch	17.00 - 18.30	Leonorenstraße
Knaben A II	Freitag	17.00 - 18.30	Leonorenstraße
Knaben B	Freitag	15.30 - 17.00	Leonorenstraße
Knaben C I	Mittwoch	15.30 - 17.00	Leonorenstraße
Knaben C II	Montag	17.30 - 19.00	Stadion Lichterfelde
Knaben D	Montag	16.30 - 18.00	Stadion Lichterfelde
Mädchen D	Montag	16.30 - 18.00	Stadion Lichterfelde
Mädchen A I	Freitag	18.30 - 20.30	Leonorenstraße
Mädchen A II	Mittwoch	18.30 - 20.30	Leonorenstraße

**Tritt nicht auf der Stell',  
verschaff' Dir Bewegung  
durch „Trimm Dich“ im**



## **BADMINTON**

### **2. Schüler-Ranglistenturnier 1982**

Viel Licht, aber auch viel Schatten bei diesem Turnier.

Schüler B: Stefan Ibold lief am Sonntag zu großer Form auf und erkämpfte hochverdient die Silbermedaille!

Schüler A: Sandra Elson (2. Platz) bestätigte ihre guten Ergebnisse aus den letzten Turnieren. Henry Ramthun verspielte überheblich die sichere Bronzemedaille und belegte nur den 4. Rang. Christian Sommer (9.) und Daniel Tamberg (10.) agierten zu unbeständig, um vordere Plätze belegen zu können.

## **RENOVIERUNG?**

## **VERTRAUENSSACHE!**

# **GUNTER KRAUSE**

**M A L E R M E I S T E R**

**Roonstraße 20, Berlin 45, ☎ 8 34 24 72**

**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten, auch Kleinstaufträge**

**Bodenbeläge • Fliesenkleben**

### **①-Schüler, Norddeutscher Mannschaftsmeister 1982**

Ein weiteres Saisonziel ist erreicht: Am 20./21. März 1982 ist die 1. Schülermannschaft nach einem überlegen geführten Turnier in Bremen Norddeutscher Mannschaftsmeister geworden. Mit einem 7:1 gegen den SC Wildeshausen (Niedersachsen), einem 7:1 gegen den Horner TV (Hamburg), einem 7:1 gegen den Wyker TB (Schleswig-Holstein) und einem 8:0 gegen den TSV Osterholz-Tenever (Bremen) wurde die Meisterschaft ohne Punktverlust errungen. Die drei Spielverluste gingen zu Lasten des 2. Jungenddopels (Henry Ramthun/Nicolas Thier), die z. T. nicht mit dem nötigen Ernst bei der Sache waren. Allen anderen Teilnehmern muß bescheinigt werden, daß sie mit dem notwendigen Siegeswillen, ohne den ein solches Turnier nicht zu bestehen ist, zur Sache gingen. Hier die Meisterschaft: Carola Müller, Sabine Thiede, Stefanie Westermann, Thomas Finger, Matthias Garbe, Philip Minta, Henry Ramthun, Nicolas Thier.

## **8. Schönkirchner Schüler- und Jugendturnier**

Wie im Vorjahr war auch in diesem Jahr der TuS Lichterfelde erfolgreichster Verein.

Ergebnisse — Jugend B, MD: 2. Schütz / Müller      Schüler A, JE: 1. Garbe, 2. Finger  
ME: 1. Westermann, 2. Thiede      MD: 1. Thiede/Westermann      JD: 1. Finger/Garbe Mixed:  
1. Garbe/Westermann 2. Finger/Thiede      Schüler B, JE: 1. Tamberg      JD: 1. Tamberg/Howe  
(TSG Concordia Schönkirchen).

Etwas enttäuschend das Abschneiden der Jugendlichen, wo unter sechs gestarteten Spielern lediglich das MD unter den ersten vier zu finden war.

Erfreulich das Abschneiden von Daniel, der bei seinem ersten auswärtigen Turnier eine recht ordentliche Leistung bot. War das Turnier bei den Schülern A schon schwach besetzt, so verhinderte die Turnierleitung auch noch, daß wenigstens die stärksten Paarungen

im Endspiel aufeinandertrafen. So wurden schwächere Spieler gesetzt, während stärkere Spieler ungesetzt gegen spätere Turniersieger ausschieden. Stefi und Sabine mußten z.B. im Endspiel gegen ein B-Schüler-Doppel vom ASC Spandau spielen, während sie davor einen Gegner hatten, der in der norddeutschen Rangliste vertreten ist. Es wäre wahrscheinlich sinnvoller gewesen, alle A-Schüler bei den Jugendlichen starten zu lassen. Einziger Trost: Es wurden drei Schläger gewonnen.

B. D. G. Förschner

### Jahreshauptversammlung

Satzungsgemäß fand am 24.3.1982 unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Für all' diejenigen, die „verhindert“ waren, hier ein kleiner Abriß der Zusammenkunft: Infolge Rücktritts des stellv. Vorsitzenden Peter Heise war für diesen Posten eine Neuwahl erforderlich. Petra Bethke stellte sich für dieses Amt zur Verfügung und wurde mit einer Enthaltung einstimmig gewählt.

Wir – die Senioren – wollen die Kontakte zu unseren erfolgreichen Junioren weiter ausbauen. Zu diesem Zweck sollen Ende Mai entsprechende Mannschaftsbegegnungen stattfinden. Aufgrund der angespannten Finanzlage und der ständig steigenden Preise für Federbälle hier noch einmal die Bitte, noch sparsamer als bisher mit dem Spielmaterial umzugehen. Möglicherweise muß der auf der JHV gefaßte Beschuß, das Trainingsgeld von 1,- DM auf 2,- DM anzuheben, zum Tragen kommen. Ein Zeitpunkt hierfür steht noch nicht fest, er wird zu gegebener Zeit von der Abteilungsleitung bekanntgegeben.

Nach Aussagen des Sportwartes können wir zur kommenden Saison mit Verstärkung rechnen. Die auf der Sitzung besprochene vorläufige Mannschaftsaufstellung (wieder vier Mannschaften) ist daher noch in keiner Weise verbindlich.

Der Trainingsbetrieb soll wieder regelmäßig mit den bewährten „Aufwärmübungen“ unter der Leitung von Petra B. beginnen. Ich möchte noch einmal an alle Aktiven appellieren, hiervon regen Gebrauch zu machen.

Abschließend noch eine Information seitens des BVB: **Neue Klasseneinteilung zur Saison 82/83.** Jetzt Verbandsklasse bisher Verbandsliga, Bezirksklasse bisher Bezirksliga, A-Klasse bisher 1. Kreisklasse, B-Klasse bisher 2. Kreisklasse, C-Klasse.

**Auf- und Abstieg:** Durch die neue C-Klasse erforderliche Neuregelung für B- und C-Klasse.

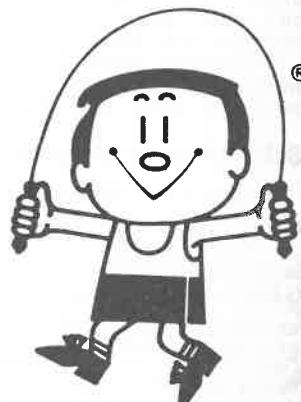
**B-Klasse:** Die vier Staffelsieger steigen auf in die A-Klasse. Die Staffelzweiten bestreiten Placierungsspiele, deren zwei Bestplacierte ebenfalls in die A-Klasse aufsteigen. Die 9. und 10. jeder Staffel steigen in die C-Klasse ab.

**C-Klasse:** Alle Staffelsieger steigen in die B-Klasse auf. Eine weitere Aufstiegsregelung hängt von der Meldezahl in der C-Klasse ab und wird durch den Spielausschuß festgelegt.

Wilfried Kapps



**Stets aktuell:**  
**Gesundheit**  
und  
**Fitness**  
durch  
„Trimm Dich“  
im



Mädchen und Jungen, die **BRIEFMARKEN** sammeln treffen sich alle 14 Tage, donnerstags ab 16.30 Uhr im **L**-Jugendladen, siehe auch Terminkalender.

### TAUSCH – BERATUNG – RUNDSENDUNGEN

preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen

### WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE



### PRELLBALL

#### Norddeutsche Meisterschaften der weibl. Jugend

Am 19.3.1982 fuhren wir nach Kiel, um am Samstag, dem 20.3.1982 an den Norddeutschen Meisterschaften teilzunehmen. Gegen 13.15 Uhr betraten wir die Halle. Nachdem wir uns umgezogen hatten, wollten wir uns ein bisschen warmspielen, doch dazu kam es nicht. Als wir die Halle betreten wollten, spielte dort eine Kapelle. Das bedeutete, daß wir einlaufen mußten. Nun standen alle Mannschaften in der Halle und fünf verschiedene Leute begrüßten uns. Nach etwa 20 Min. spielte die Kapelle wieder und wir marschierten alle wieder heraus, ans Warmspielen war nicht zu denken.

Unser 1. Spiel hatten wir gegen Kronshagen (Kiel). Nach ständigem hin und her verloren wir das Spiel mit einem Ball. Wir mußten also die nächsten drei Spiele gewinnen, um uns für Sonntag (21.3.) zu qualifizieren. Das 2. Spiel gegen Alstertal (Hamburg) ging zu unseren Gunsten aus (15 Bälle).

Das 3. Spiel mußten wir gegen VfL Hannover bestreiten. In der 1. Halbzeit sah es für uns nicht schlecht aus. Doch wie schon so oft, änderte es sich in der 2. Spielhälfte. Wir verloren das Spiel mit 14 Bällen. Das bedeutete für uns, daß wir uns für Sonntag nicht mehr qualifizieren konnten. Unser 4. und letztes Spiel verlief genauso. Wir verloren gegen Mahndorf (Bremen) mit acht Bällen. Etwas traurig verließen wir die Halle. Doch schon bald vergaßen wir unsere Niederlage.

Abends trafen wir noch einige Prellballfreunde aus Kiel und verbrachten mit ihnen den Rest des Abends. Sonntag fuhren wir nochmal zur Halle, um uns die Endspiele anzuschauen. Nachmittags traten wir dann unsere Rückreise an.

Daniela



### BASKETBALL

#### Weibl. B-, C- u. D-Jugend — Berliner Meister 1982!

Die Leistungsklasse ist bis auf die D-Jugend, die noch eine 3. Spielrunde vor sich hat, entschieden. Überall ging es im Höhenflug ohne eine Niederlage an die Spitze. Fangen wir bei der D-Jugend an. Nachdem die Minisaison so erfolgreich beendet war, spielten die fröhlichen Mädchen das 1. Jahr D-Jugend. Kein Gegner hatte etwas zu lachen. Fast immer wurde der 100. Punkt beklatscht, denn da war eine Mannschaftslage fällig.

Bei einem Punkteunterschied von 150 waren jedoch alle Mädchen ständig bemüht, sich für jeden Korb zu entschuldigen, weil ihnen der Gegner ja „so leid“ tat. Gleichzeitig spielten sie in der Leistungsklasse C. Dort wehte aber ein anderer Wind. Körperlich kräftigere und routiniertere Mannschaften bliesen ihnen den Basketball-Marsch. Aber zum Ende der Saison zeigten sie schon kräftig die Zähne und konterten teilweise prächtig. Zwei Siege in der Rückrunde waren das Resultat. Ein Glück nicht mehr, denn es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!

Nun heißt es am 15./16.5. bei der Norddeutschen Meisterschaft zu zeigen, was man bisher gelernt hat, und ob es auch in Norddeutschland so einfach ist wird sich zeigen. Toi, toi, toi! Aber auch die 2. Mannschaft erkämpfte sich tapfer einen guten Mittelplatz. Viele ihrer Mädchen werden sich durch Trainingsfleiß gewiß noch steigern können.

Abschied nehmen heißt es von Gabi Pillau, die aus Verliebtsein, beruflichen und anderen privaten Gründen ihrer Mannschaft adieu sagte. Es waren fröhliche gemeinsame Jahre, in der Gabi die Mannschaft gut zur Leistungsgruppe vorbereitete. Vielen Dank für alles und hoffentlich recht häufige „Wiedersehen“!

Die Norddeutschen Meister der D-Klasse spielten in diesem Jahr das erste Jahr C. Schwupp di wupp, wurde auch hier der Spaltenplatz erspielt. Leider gab es keinen Gegner in der Altersklasse, der ihnen „Paroli“ bieten konnte. Mit 20:0 liegen sie einsam an der Spitze. Gleichzeitig spielten sie eine Klasse höher, um die Möglichkeit zu haben, etwas dazuzulernen. Jedoch reichten selbst hier die Routine und der Kampfgeist aus, um den 2. Platz hinter unserer 1. B-Truppe zu belegen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung!

Diese kameradschaftliche Gruppe, die durch den Zusammenhalt einer großen Elternschar noch gefestigt wird, versucht auch durch private Aktivitäten den Sport nicht nur ernst zu sehen. Viel Glück auch hier für die Norddeutsche Meisterschaft am 24./25.4. Auch hier wird sich zeigen, ob das bisher Gelernte für die norddeutsche Spitze ausreicht.

Auch die 2. C-Mannschaft, oft gehandicapt durch Coach- und Krankheitsausfall einiger Mannschaftsmitglieder, hielt treu zusammen und erkämpfte sich einen guten 4. Platz.

In der offenen C-Runde schlug sich ebenfalls eine große Mädchenmannschaft wacker und steht ebenfalls an 4. Stelle. Herzlichen Glückwunsch allen Mannschaften!

Nicht zu vergessen unsere weibl. B!! Sie sind das Siegen schon gewöhnt (Meisterschaftsbilanz: 24:0), um so mehr Hochachtung vor dieser Leistung trotz Schulstreß und anderer altergemäßer „Verpflichtungen“. Ebenfallstoi,toi,toi für die Norddeutsche Meisterschaft! Die Pokalspiele laufen auf vollen Touren und ich wünsche von ganzem Herzen weiterhin Spaß bei allen sportlichen Unternehmungen, denn bei allem harten Training soll und darf den Mädels nicht die Lust am Spielen vergehen!

In der nächsten ①-Ausgabe gibt es schon die ersten Norddeutschen-Meisterschafts-Berichte! Tschüs und sonnige Pfingsten!  
Nuscha Mutter

## A U S D E R ① - F A M I L I E

### Die ①- Familie trauert . . .

und spricht W.-D. Sailsdorfer das Beileid zum Tode der Mutter aus.  
Viel zu früh verstarb die kleine Diana Meier!

Die Kinder Alexander und Katrin Wiesen, sowie Tim Hänsel betrauern den Tod ihres Vaters und Onkels.

Allen Angehörigen sprechen wir auf diesem Wege unser tief empfundenes Mitgefühl aus!

### Die ①- Familie dankt für Urlaubsgrüße . . .

aus dem sonnigen Süden (Teneriffa) von Alfred und Christel Schüler.

### Wichtiger Hinweis des Vorstandes!

Alle Mitglieder unseres Vereins werden hiermit gebeten, in den nächsten Wochen ihre Vereinsausweise zum Übungsort mitzubringen und dem jeweiligen Übungsleiter oder Trainer zur Kontrolle vorzulegen!

### Ein Tip für Kurzentschlossene!

Für die Pfingstfahrt sind noch Plätze frei! Wer gern ein paar Tage frische Luft „tanken“ möchte kann mitfahren (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien) Kontaktadresse: L. Patermann, Telefon 712 73 80 oder die ①- Geschäftsstelle, Telefon 834 86 87.

## FÜR 1982: Mit Vernunft Maß halten!

Ein jeder Bürger unseres Landes stellt fest, daß das Geld knapper wird. Zum großen Teil hängt dies mit Preissteigerungen zusammen, kann aber auch an Einkommenseinbußen liegen.

Wer vernünftig ist, sieht ein, daß er sich mit seinem Geld einrichten muß, um über die Runden zu kommen. Das bedeutet im weitesten Sinne einen gewissen Konsumverzicht, was immer der einzelne auch darunter verstehen mag.

Die Zeiten des schier grenzenlosen Anspruchsdenkens sind vorbei. Wir tragen zunächst Verantwortung für uns. Früher besagte ein Wort „Hilf Dir selbst, so hilft Dir Gott“, und daran ist viel Wahres, nämlich daß man aus eigener Kraft viel bewirken kann. Und was man mit eigener Kraft schaffen kann, das achtet man viel höher, und dafür benötigt man keine fremde Hilfe mehr.

Von diesen Tendenzen des wirtschaftlichen Abschwunges – zumindest Stillstandes – sind auch unsere Turn- und Sportvereine als Gruppierungen in unserer Gesellschaft mit betroffen. Das ist ganz natürlich. Wenn die Mitglieder nicht mehr so viel Geld frei verfügbar haben, wird die Spendenfreudigkeit geringer. Und wenn mancher arbeitslos ist, kann es sogar zum schleppenden Eingang der Mitgliedsbeiträge kommen. Beides hat Auswirkungen auf den Verein, der außerdem – genau wie jede Privatperson – das Ansteigen aller Personal- und Sachkosten zu spüren bekommt.

Maß halten, das heißt für uns sicher, daß wir uns mit dem Verfügbaren und dem Machbaren bescheiden, auch wenn wir uns hier und dort einschränken müssen. Maß halten, ist aber nicht nur Einschränkung, sondern dieses gilt auch für diejenigen, die uns bisher halfen und die uns den hohen Stellenwert von Turnen und Sport für unsere Gesellschaft bestätigten.

Wenn das deutsche Turn- und Sportvereinswesen bisher so hochgelobt wurde, daß man sogar sagte, der Verein müßte erfunden werden, wenn es ihn nicht schon geben würde, können wir beruhigen: Es gibt unsere Turn- und Sportvereine.

Sie erfüllen für unsere Gesellschaft wichtige Aufgaben, und deshalb haben sie auch Anspruch darauf, von der Gesellschaft im Rahmen des Möglichen gefördert und unterstützt zu werden. Hier ist mit Maß halten also das Mindestmaß gemeint.

Für die Kommunen, die Landkreise und Bundesländer sind Turnen und Sport oft die Renommierobjekte gewesen, – sicher zu Recht; denn in unserem Land ist viel für uns getan worden.

Nun schnallen wir alle den Gürtel enger. Die Situation müssen wir jeweils mit kühlem Sachverstand und viel Vernunft einschätzen. Gerade in schweren Zeiten muß sich erweisen, was wer wem „wert“ ist! Deshalb gilt für uns alle für 1982: Mit Vernunft Maß halten!

L. N. (aus DTB-Pressedienst)

TRIMM DICH,  
LAUF' MAL WIEDER!



Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende Mitgliedsnummer angeben.

Beispiel:

50 4123459 1 14

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45  
Postvertriebsstück A 6101 EX Gebühr bezahlt

**Treue zum L**

**Treue zum L**

**Treue zum L**

**Treue zum L**

50 J. am: 1. 5. Willi Knoppe

(Tu)

30 J. am: 1. 5. Alfred Urban

(Faustb)

25 J. am: 10. 5. Birgitt Combes

(Volleyb)

20 J. am: 4. 5. Paul Schmidt

(Prellb)

15 J. am: 2. 5. Marianne Rambow

(Gy)

17. 5. Stefan Samp

(Schw)

10 J. am: 1. 5. Anke Rademacher

(Tu)

10. 5. Gisela Richter

(Gy)

5. 5. Regine Spemann

(Tu)

18. 5. Myrna Simon

(Handb)

**Wir gratulieren zum Geburtstag im Mai**

**Badminton**

18. Ingrid Schumacher

15. Gerda Steinert

10. Norbert Skowronek

20. Karla Heim

17. Bertha Hammer

11. Hildebrand Geis

23. Peter Decker

Horst Hantke

Jutta Schall

25. Christian Baumgarten

Giesela Pflug

12. Petra Poschmann

**Basketball**

8. Petra Wieske

Ingeburg Rademacher

Thomas Teller

9. Marina Wolf

Heidrun Schultz

14. Nora Bäcker

12. Thilo Simonsohn

Margot Wetzel

19. Marc Thiel

13. Sebastian Rausch

Regina Kiekebusch

20. Susanne Skade

14. Christian Ulrich

Rosemarie Quaas

21. Karin Gierig

15. Gerhard Hagedorn

Inge Kallestat

24. Traute Böhmig

Holger Herrenkind

Ingrid Reinecke

26. Bettina Heidemann

22. Heinz Berger

Angelika Tolkmann

27. Thomas Zarth

25. Angelika Kievernagel

29. Lutz Todtenhausen

31. Karin Koch-Steinberg

31. Karin Koch-Steinberg

**Gymnastik**

1. Marianne Rambow

Handball

3. Andrea Preß

2. Hannelore Lommatsch

1. Horst Günther

2. Christian Bader

3. Dirk Bauer

9. Gert-Friedhelm Lieber

3. Hildegard Müller

Ingrid Straten

11. Bernd Niebel

11. Ursula Skade

4. Barbara Husmann

12. Silvia Weiß

5. Jürgen Heidel

Adelinde Krenge

13. Wolfgang Weiß

6. Wilhelm Hoppe

5. Gisela Gerhardt

16. Brigitte Koch

7. Christel Herling

Claudia Wiek

20. Andreas Hertzsprung

8. Ingrid Buschbaum

6. Elfriede Hänische

21. Martin Wernicke

9. Harry Samp

9. Doris Stoffel

24. Marion Günther

11. Günter Kloss

10. Gertraude Niestroj

Dagmar Posselt

12. Birgit Wockenfuß

Christina Thierschmann

28. Wilhelm Maecker

16. Leonhard Stroux

12. Susanne Gräßle

13. Doris Podlowski

17. Michael Lotzin

Christa Loth

17. Klaus Podlowski

18. Susanne Bresser

Beate Pozek

20. Jutta Völkel

Manfr. Seemann, Düren

13. Michael Gutchen

21. Brunhild Bärfele

20. Jutta Völkel

Renate Schildberg

23. Harry Walter

21. Brunhild Bärfele

14. Erlika Rühle

25. Christina Lauruschkus

23. Harry Walter

14. Regine Schöllkopf

31. Erika Ludewig

25. Christina Lauruschkus

Fridel Wiedicke

4. Henning Kley

31. Erika Ludewig

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

**Turnen**

3. Jörg-Christ. Kaufmann

Uta Tietz

4. Andreas Plagens

Eva Maria Zierach

5. Detlef König

Dr. W. Starfinger

6. Silvia Schirmer

Andreas Sempf

7. Elgin Neumann

Klaus Jannasch

13. Gertrud Galle

16. Ursula Grüninger

Manuela Krieschke

17. Henning Soltmann

18. Christa Wandrei

19. Harald Patermann

20. Thomas Hauschultz

22. Walter Röck

24. Klaus Göting

27. Werner Strähler

28. Sabrina Abramsohn

Eva Poetsch

31. Heinz Döring

Artur Habedank

Dr. Karin Sauer

**Volleyball**

22. Petra Mickeleit

24. Britta Nüske

26. Andrea Schönknecht

30. Hanns-Eckehard Plöger